

Sperrfrist: 22.10.2019, 17.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, bei der Verleihung des HOCHSPRUNG-Awards am 22. Oktober 2019 in München

Die Leichtathletik-WM ist zwar zu Ende, doch wir hier in Bayern zeigen weiter Spitzenleistungen. Und diese sind gesellschaftlich höchst relevant – denn wie auch die heutige Konferenz steht die Award-Verleihung unter dem treffenden Motto: „Muss nur noch kurz die Welt retten...Start-ups zwischen Impact und Profit“.

Wir hier in Bayern fördern die Gründerkultur und haben dabei die gesellschaftlichen Herausforderungen im Blick. So haben Sie sich im Rahmen dieser Konferenz heute schon mit aktuell wichtigen Fragen intensiv beschäftigt – zum Beispiel wie soziales Unternehmertum gelingen kann oder wie man Gutes tun und dabei gleichzeitig Geld verdienen kann.

Ich als Wissenschaftsminister weiß: An unseren bayerischen Hochschulen entstehen viele innovative Ideen. Insbesondere die Studentinnen und Studenten entwickeln Gedanken und Konzepte für die Welt von morgen. Da wir wollen, dass möglichst viele dieser Ideen auch umgesetzt werden, brauchen wir eine lebendige Gründungskultur. Diese fördern wir hier in Bayern und drücken unsere Anerkennung aus mit Preisen wie dem HOCHSPRUNG-Award.

Denn die Unterstützung von jungen Unternehmern ist auch immer eine Investition in die Zukunft. Nicht zuletzt deshalb, da neben den Kernaufgaben der Hochschulen in Forschung und Lehre die sogenannte „dritte Mission“ immer wichtiger wird: Darunter versteht man den Transfer von Ideen, Wissen und Technologie aus den Hochschulen heraus in die Wirtschaft und die Gesellschaft.

Mit einer innovativen Geschäftsidee ein eigenes Unternehmen zu gründen, ist für mich eine besonders wichtige Form dieses Transfers. Solch eine Unternehmensgründung ist aber, wie viele von Ihnen wissen, auch immer mit Risiken verbunden: Denn nicht jede Idee funktioniert, nicht jede Technologie setzt sich am Markt durch und nicht alle

Gründerinnen und Gründer haben die nötige Ausdauer. Doch haben Sie Mut und gehen Sie das Wagnis ein!

Es ist mir auch ein besonderes Anliegen, eine starke Gründungskultur an den Hochschulen zu etablieren. Deshalb fördern wir beispielsweise die Entrepreneurship-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und Initiativen an einzelnen Hochschulen – das Zentrum für Entrepreneurship und Innovation der Universität Bayreuth etwa wird vom Sanierungs- und Beschleunigungsprogramm profitieren, das unser Ministerpräsident Dr. Söder in der Regierungserklärung vom 10.10.2019 angekündigt hat. Außerdem arbeiten wir ganz aktuell an einer Reform des Hochschulrechts. Diese wird an den bayerischen Hochschulen mehr Raum und Möglichkeiten für Ausgründungen schaffen. So bauen wir rechtliche Hürden ab und ermöglichen den Gründern eine längere Nutzung von Ressourcen der Hochschulen.

Junge Start-up Gründer sind immer auch Idealisten und Visionäre! Solche Leute brauchen wir! Daher freue ich mich, dass wir in Bayern auf einer lebendigen Start-up-Kultur aufbauen können. Die rege Teilnahme an der heutigen HOCHSPRUNG-Konferenz ist nur ein Beispiel dafür. Bayern braucht Hochschulabsolventinnen und -absolventen als Gestalter unserer Zukunft und wir brauchen junge Menschen, die initiativ werden sowie Ideen in einem eigenen Unternehmen umsetzen.

Das Netzwerk HOCHSPRUNG hat in den vergangenen 19 Jahren die Gründungs- und Entrepreneurship-Kultur an den bayerischen Hochschulen wesentlich verbessert, beispielsweise durch Vernetzung der Gründungsberaterinnen und -berater und Aktivitäten wie die heutige Konferenz. Ganz besonders begrüße ich es, dass die HOCHSPRUNG-Konferenz sich in diesem Jahr dem ausgesprochen relevanten Thema des sozialen Unternehmertums gewidmet hat. Denn es verdient aus meiner Sicht besondere Anerkennung, wenn junge Menschen eine Unternehmensgründung wagen, um einen Beitrag auch zum Gemeinwohl zu leisten bzw. – so der Konferenztitel – um „die Welt zu retten“.

Daher geht mein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden – vor allem an die jungen Unternehmer! Ich freue mich sehr darauf, jetzt die Preisträger auszeichnen zu dürfen. Leider konnte ich die Pitches der sechs Start-ups, die es ins Finale geschafft haben,

wegen dringender anderer Termine vorhin nicht verfolgen. Aber ich bin überzeugt, dass alle sechs Projekte vielversprechend sind und drängende Fragen unserer Zeit angehen: Nachhaltigkeit, Umwelt sowie Gesundheit und Pflege. Umso mehr bin ich gespannt darauf, welche der Gründerinnen und Gründer die Jury und Sie als Publikum am meisten überzeugen konnten.

Ich danke allen, die an der heutigen Preisverleihung mitgewirkt haben – insbesondere den Koordinatorinnen von HOCHSPRUNG und der Social Entrepreneurship Akademie. Denn ich weiß: Es bedeutet einen Menge Aufwand, einen solchen Wettbewerb zu organisieren. Herzlichen Dank auch den Mitgliedern der Jury! Sie haben Ihre Zeit und Expertise zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch unserem heutigen Gastgeber, dem Strascheg Center for Entrepreneurship der Hochschule München. Die Verleihung des HOCHSPRUNG-Awards hätte keinen passenderen Rahmen finden können.

Nun wünsche ich Ihnen allen noch ein paar anregende Stunden mit guten Gesprächen im Anschluss an die Preisverleihung und vor allem weiterhin viel Erfolg!